

Vorwort zur 11. Auflage

7 Jahre nach der 10. Auflage des Lehrbuchs »Die Innere Medizin« erscheint im Schattauer Verlag eine grundlegend überarbeitete, in vielen Abschnitten neu verfasste 11. Auflage, die der gewandelten Ausrichtung der internistischen Aus- und Weiterbildung Rechnung trägt.

Wen haben Herausgeber, Autoren und Verleger als Leserinnen und Leser im Blickfeld? – Das Referenzwerk ist für Kolleginnen und Kollegen in Aus- und Weiterbildung in der Inneren und Allgemeinmedizin bzw. für Internisten mit Schwerpunktbezeichnung konzipiert, die nach der neuen Weiterbildungsordnung eine gemeinsame Basisweiterbildung absolvieren. Angesichts der raschen Entwicklung der Medizin und ihrer Grundlagen ist ständiges Lernen und kritisches Überprüfen der ärztlichen Entscheidungen eine Verpflichtung des Arztes. Das Buch will dabei durch eine praxisnahe, wissenschaftlich fundierte, didaktisch einprägsame und von erfahrenen Ärzten verfasste Darstellung des gegenwärtigen Stands der Inneren Medizin eine Hilfe sein. Wie die früheren Auflagen richtet sich die Neuauflage aber auch an Studentinnen und Studenten, die nicht nur Faktenwissen erwerben, sondern ein tieferes Verständnis für die Entstehung der Krankheiten und für eine rationale Begründung der diagnostischen, therapeutischen und prophylaktischen Maßnahmen des Arztes gewinnen möchten. Eine dritte Zielgruppe sind Ärztinnen und Ärzte, die auf nicht-internistischen Fachgebieten oder in anderen Bereichen der Medizin tätig sind und einen internistischen Rat bei Entscheidungen suchen, wenn sich ihre speziellen Aufgabenbereiche mit denen des Internisten überschneiden oder berühren.

Die rasche, in manchen Bereichen stürmische Entwicklung der Inneren Medizin, geprägt vor allem durch die Anwendung molekular- und zellbiologischer Methoden bei der Erforschung der Pathogenese und bei Diagnostik und Therapie, erforderte eine vertiefte und erweiterte Darstellung zahlreicher Krankheiten. Auch technische Entwicklungen, z. B. auf den Gebieten der Bildgebung, Endoskopie und Nuklearmedizin, neue Möglichkeiten diagnostischer und therapeutischer Eingriffe des Internisten sowie neue Prinzipien der Pharmakotherapie und neue Pharmaka haben das Bild der Inneren Medizin gewandelt. Alle diese neuen Entwicklungen der letzten Jahre waren in eine aktuelle Darstellung der Inneren Medizin einzubeziehen.

Die Herausgeber hielten es für sinnvoll, häufige »Organ-übergreifende« Leitsymptome mit ihrer Differenzialdiagnose in der Neuauflage in gesonderten Kapiteln abzuhandeln, weil in der Regel der Arzt bei der Diagnostik von solchen Leitsymptomen ausgeht. Diese Kapitel beschränken sich dementsprechend auf das diagnostische Vorgehen zu ihrer Klärung und, wenn mit der Diagnostik kombinierbar, auf erste therapeutische Maßnahmen. Die pathophysiologischen Grundlagen der Leitsymptome werden bei den einzelnen Organkrankheiten dargestellt.

Mit der Aufnahme der Leitsymptom-Kapitel und einer generellen Ausrichtung des Buches auf die klinischen Aspekte der

Inneren Medizin wurde eine hohe Praxisrelevanz angestrebt. Die Kapitel über Grundlagen der Immunologie, der Genetik, der Psychosomatik und der Labormedizin, die in den früheren Auflagen enthalten waren, wurden nicht mehr in die Neuauflage einbezogen, da zu diesen Bereichen spezielle und vorzügliche Lehrbücher vorliegen und der bisherige Umfang des Lehrbuches nicht noch weiter expandieren sollte.

Im Vergleich zur vorausgehenden 10. Auflage wurden zahlreiche Kapitel neu verfasst. Alle Autoren sind in Klinik und Forschung durch aktive Tätigkeit, große Erfahrung und kritisches Urteil auf ihrem Arbeitsgebiet ausgewiesen. Wir danken allen Autoren für die Mitwirkung am Lehrbuch und für die Übernahme dieser Aufgabe neben den vielfältigen Verpflichtungen des Alltags. Unser besonderer Dank gilt den älteren, ausscheidenden Autoren, von denen viele das Buch über viele Jahre mitgeprägt haben. Die Bereitschaft der Autoren, Vorschläge der Herausgeber und des Lektorats zu Änderungen, Ergänzungen und Kürzungen kritisch zu prüfen und bei positiver Beurteilung zu akzeptieren, sei besonders dankbar erwähnt. Wir hoffen, dass dadurch trotz der großen Zahl der Autoren ein in seiner Konzeption und Charakteristik einheitliches Werk entstanden ist. Nicht zuletzt gilt unser Dank den Kolleginnen und Kollegen, die eindrucksvolle Abbildungen zur Verfügung stellten. In besonderem Maße gilt dies für Prof. C. Thomas (Marburg), Prof. H. E. Schaefer (Freiburg) und Prof. F. W. Tischendorf (Hamburg).

Die beiden Leiter des Schattauer Verlages, Herr D. Bergemann und Herr Dr. W. Bertram, haben den Anstoß für die Neuauflage gegeben. Innerhalb des Verlages wurde das Buch von der Cheflektorin Dr. P. Mülker während seiner Planung und Entstehung sorgfältig und kritisch betreut. Besondere Verdienste um das Buch hat sich die ärztliche Kollegin Frau S. Rasel erworben, die als Lektorin alle Texte, Abbildungen und Tabellen mit großer Sachkompetenz kritisch geprüft und fundierte Vorschläge zu sachlichen und didaktischen Verbesserungen eingebracht hat. Frau H. Jung, Freiburg, hat als Sekretärin wichtige übergreifende Aufgaben der Herausgeber unermüdlich und zuverlässig ausgeführt. Allen diesen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Hintergrund sowie den Leitern des Verlags gilt unser Dank.

Wir hoffen, dass das Buch für Kolleginnen und Kollegen während und nach der internistischen Weiterbildung, für Ärztinnen und Ärzte, die in nicht-internistischen Bereichen der Medizin tätig sind, sowie für Studentinnen und Studenten ein wissenschaftlich fundierter, kritischer und verlässlicher Ratgeber bei ihren Entscheidungen und Handlungen ist. Kritik, Verbesserungs- und Korrekturvorschläge am Buch von Seiten der Leserinnen und Leser werden von den Herausgebern dankbar aufgenommen.

Die Herausgeber, im Frühjahr 2007

W. Gerok, C. Huber, T. Meinertz und H. Zeidler